



Wesel, 08.09.2024. An diesem Sonntag empfangen Irmgard und Günter Rademann den Segen zu ihrer Goldhochzeit.

Als Grundlage für den Gottesdienst verlas Priester Arndt das Bibelwort aus 1.Kön. 19, 11.12: „Der Herr sprach: Geh heraus und tritt hin auf den Berg vor den Herrn! Und siehe, der Herr ging vorüber. Und ein großer, starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, kam vor dem Herrn her; der Herr aber war nicht im Winde. Nach dem Wind aber kam ein Erdbeben; aber der Herr war nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer; aber der Herr war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Sausen.“

Elias Begegnungen mit Gott

Zunächst ging der Vorsteher auf die großen Gotterleben des Elia ein. Beispielsweise nannte er die Erlebnisse mit der Witwe zu Sarepta, dass Gott das vorhandene Mehl und Öl nicht zu Ende gehen ließ, bis die vorherrschende Dürre vorbei war. Vorsteher Arndt beschrieb die Wiederbelebung des Sohnes der Witwe und sprach ebenfalls von der Begegnung Elias mit Gott auf dem Berg Karmel, auf dem Elia mit 450 Baalspriestern stritt und die Macht Gottes verherrlichte.

Kraft durch Begegnung mit Gott

Der Priester betonte, dass wir immer wieder wie Elia, eine Begegnung mit Gott benötigen, um Kraft für den Glaubensweg zu erhalten. Auch wenn man nach verschiedenen Berührungen mit Gott große Kraft erhalten habe, könne es vorkommen, dass man diese im Alltag wieder verliere und wie Elia vielleicht sogar den Gedanken hege aufzugeben.

Eine Begegnung mit Gott sei jedoch kein Automatismus. Gott sei kein Lieferservice oder ein seelischer Entertainer. Elia musste 40 Tage und 40 Nächte durch die Wüste gehen und große Anstrengungen unternehmen, um in die Nähe Gottes zu gelangen.

Gott begegnen durch Vorbereitung

Um in die Nähe Gottes zu gelangen, bedarf es heute gleichfalls einer Anstrengung, einer Mühe. Um wirklich eine Berührung mit Gott zu empfinden, sei im Vorfeld eines Gottesdienstes eine

Vorbereitung nötig. Hierbei helfe das Gebet und die Bemühung, den Alltag hinter sich zu lassen. Auch sei das Lesen der Bibel eine Möglichkeit, sich mit Gott zu befassen.

Segen zur Goldhochzeit

In der Ansprache an das Jubelpaar verwendete Vorsteher Arndt das Bibelwort aus Matthäus 7,7: „Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.“

Der Priester führte an, dass das Jubelpaar im Verlauf des gemeinsamen Lebens immer wieder an Grenzen stieß, aber dabei auch immer wieder auf Hilfe zurückgreifen konnte.

Dieses Prinzip treffe auch auf das Glaubensleben zu. Auch hier könne man an Grenzen gelangen. Wenn man jedoch den Herrn um Hilfe bitte und nach ihm suche, so würde er auch im Glauben immer wieder Türen öffnen.

8. September 2024

Text: Markus Arndt

Fotos: Holger Weischenberg

